



Wiener Linien und das österreichische Technologieunternehmen BATEGU starten Kooperation

Dem mittelständischen österreichischen Technologieunternehmen BATEGU ist es als erstem Gummiersteller weltweit gelungen, einen Werkstoff und ein Verfahren zu entwickeln, mit dem es erstmals möglich ist, Gummi-/Gummi-Metall-Komponenten unter Verwendung von Naturkautschuk herzustellen, welche die aktuelle europäische Brandschutznorm erfüllen, ja sogar übertreffen, und somit den größtmöglichen Brand- und Personenschutz im Einsatz bei Schienenfahrzeugen bieten.

Die Wiener Linien haben angekündigt, diese Innovation als erster Bahnbetreiber weltweit in ihre Niederflurfahrzeuge einzubauen. Anfang Jänner 2014 unterzeichneten die beiden Unternehmen bereits einen mehrjährigen Vertrag über die Herstellung und Lieferung von Schichtfedern in EN 45545-konformer Ausführung. Die ersten umgerüsteten Straßenbahngarnituren werden bereits ab nächstem Jahr im Einsatz sein

„Wir freuen uns, mit BATEGU einen Spezialisten aus Österreich gefunden zu haben, der uns hilft, unseren Schienenfahrzeugfuhrpark noch sicherer zu machen“, so Günter Steinbauer, Geschäftsführer der Wiener Linien. Und Frank Schmitt, Geschäftsführer von BATEGU, ergänzt: „Die Wiener Linien als einer der größten städtischen Verkehrsbetriebe Europas geben uns die Möglichkeit und schenken uns das Vertrauen, unsere Innovation in Österreich erstmalig einzusetzen. Sie gehen damit als gutes Beispiel voran und sind sich ihrer großen Verantwortung gegenüber ihren Fahrgästen bewusst.“

BATEGU Produkt ermöglicht durch einzigartige Entwicklung maximalen Brandschutz

Für die Herstellung von Gummi- bzw. Gummimetallteilen wird meist Naturkautschuk als Basiselastomer eingesetzt. Aufgrund der hohen Anforderungen im Schienenfahrzeugbau müssen diese Komponenten ein ausgezeichnetes Setzverhalten sowie andere herausragende technische Eigenschaften besitzen. Nach heutigem Stand ist das Erreichen von günstigen brandschutztechnischen Eigenschaften (flammwidrig, selbstverlöschend bzw. niedrige Rauchgasdichte bei geringer Rauchgastoxizität) nur durch direkten Zusatz von Flammschutzmitteln in das Elastomer möglich. Viele dieser Flammschutzmittel führen zu einem Überschreiten der Norm-Grenzwerte in punkto Rauchgasdichte und Toxizität und sind potenziell gesundheits- und umweltgefährdend. Auch die Funktionsfähigkeit der Bauteile ist durch die Zugabe von Flammschutzmitteln stark negativ beeinträchtigt. Die innovative BATEGU-Entwicklung ermöglicht Brandschutz durch eine neu entwickelte Gummimischung sowie ein ausgeklügeltes Herstellungsverfahren, vermeidet so die oben genannten technischen Nachteile und revolutioniert daher die Anwendung von Gummi-/Gummi-Metall-Komponenten. Das Patent wurde Anfang 2014 erteilt.

Geprüft – und für sehr gut befunden!

Der neue BATEGU-Gummi erfüllt die gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen, ist brand- und flammhemmend, bietet aber dennoch alle technischen Vorteile von Gummi- bzw. Gummiverbund-Elementen. So können etwa das Setzverhalten des Gummis, charakteristische Eigenschaften (z.B. statische und dynamische Steifigkeiten, Dämpfung) und optimierte Eigenschaften (z.B. geringe Alterung und Kälteverhärtung, dynamisches Dauerverhalten) unverändert beibehalten werden.

Die neue BATEGU-Entwicklung erfüllt die Brandschutzbestimmungen gemäß EU-Norm EN 45545. Auch entsprechende Tests durch die Staatliche Versuchsanstalt für Kunststoff- und Umwelttechnik des TGM und die OFI Technologie & Innovation GmbH, beide mit Sitz in Wien, belegen, dass der neu entwickelte Gummi die in der Norm geforderten Grenzwerte für Wärmefreisetzung, Rauchentwicklung und Rauchgastoxizität sogar deutlich unterschreitet.

Völlig neue Anwendungsmöglichkeiten von Gummi-Elementen in Schienenfahrzeugen

Durch die BATEGU-Entwicklung ist es erstmals möglich, die durch die EU-Norm EN 45545 an Drehgestellkomponenten gestellten Brandschutzanforderungen einzuhalten ohne deren Funktion zu beeinträchtigen. Gleichzeitig bietet die BATEGU-Innovation völlig neue Möglichkeiten, die bisher aufgrund von geforderten Brandschutzbestimmungen nicht realisiert werden konnten (z.B. durch den Wegfall aufwändiger Schutzeinrichtungen zur Verhinderung eines Brandfalls). Zudem lässt sich das Produkt mit zahlreichen Materialien kombinieren (etwa Metall oder Kunststoff). Darüber hinaus eröffnen sich der BATEGU-Innovation auch in anderen Bereichen vielfältige Einsatzmöglichkeiten (z.B. Gebäude, Schiffsbau, Untertagebau).

BATEGU – das Unternehmen, bei dem sich alles um Gummi dreht

Die BATEGU Gummitechnologie GmbH & Co KG mit Sitz in Wien gehört zu den führenden hoch spezialisierten Technologieunternehmen in Österreich. Bei BATEGU dreht sich seit der Firmengründung im Jahr 1948 alles um den Werkstoff Gummi. Als Entwicklungspartner und Hersteller von Dichtungs-, Schwingungs- und Antriebselementen beliefert BATEGU heute mit innovativen Spezialprodukten und Komponenten aus Gummi und Gummi-Metall viele Industriebereiche weltweit, etwa die Fahrzeugindustrie, Unternehmen im Bereich Maschinen- und Anlagenbau und in der Elektroindustrie.

Bei Entwicklung und Produktion wird auf den schonenden Umgang mit vorhandenen Ressourcen größter Wert gelegt. Die Grundlage für den nachhaltigen Unternehmenserfolg sind kontinuierliche Innovation, Kundennähe und Service, Qualität nach dem Null-Fehler-Prinzip sowie eine Personalpolitik, die Chancengleichheit und ständige Weiterentwicklung bietet. BATEGU beschäftigt aktuell 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dem Unternehmen steht Frank Schmitt als Geschäftsführer vor.

Kontakt für Rückfragen

Frank J. Schmitt
BATEGU
Gummitechnologie GmbH & Co KG
Muthgasse 22, 1190 Wien
Tel. +43 (1) 368 21 53 – 25
Fax. +43 (1) 368 21 53 – 24
frank.schmitt@bategu.at